

# **Lebensretter dringend gesucht**

**Beitrag von „Canyonwalker“ vom 22. November 2022, 15:35**

**Überlebenshilfe gesucht**

**Hardware-Typ: Humanoid**

**OS: DNA gesteuerter Plasmaantrieb**

**Problem: Stammzellenschädigung (Leukämie)**

**Gesucht werden Menschen im Alter von 18 - 55 Jahren, die sich bei der DKMS typisieren lassen.**

**Die Typisierung ist ganz einfach, man registriert sich auf der Seite der DKMS ([DKMS](#)) und erhält das Testset per Post zugesandt.**

**Nachdem man den „Speicheltest“ durchgeführt hat sendet man es einfach zurück.**

**Bei einem Match in deren Datenbank wird man in 90 % der Fälle gebeten sich einer schmerzfreien „Entnahme“ von Blutbestandteilen zu unterziehen,**

**ähnlich einer Blutspende. Jede Typisierung wird helfen, vielleicht nicht meinem Sohn Markus, 45 Jahre alt, aber bestimmt einem anderen Menschen,**

**der ebenfalls dringend eine Spende benötigt. Daher meine Bitte, lasst Euch bei der DKMS typisieren, oder leitet meine Nachricht an geeignete Spender weiter.**



VON ZU HAUSE AUS DEN  
KAMPF GEGEN BLUTKREBS  
UNTERSTÜTZEN:

Registrieren als Stammzellspender  
auf [www.dkms.de](http://www.dkms.de)

ODER

Online-Registrierungsaktion ins  
Leben rufen (Mail an [aktion@dkms.de](mailto:aktion@dkms.de))

Mund auf, Stäbchen rein. Spender sein.

DKMS



UNSERE  
HERAUSFORDERUNGEN

Jeder zehnte Blutkrebspatient in Deutschland findet seinen passenden Stammzellspender in.

Alle 12 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs.

Jährlich sterben rund 19.500 Menschen in Deutschland an Blutkrebs.



Beitrag von „maybeeek“ vom 22. November 2022, 16:35

Super Sache das!

Bin seit über 20 Jahren typisiert, und im September kam der Anruf dass ich als Spender passe. Bin gespannt wie das alles abläuft!!

---

### **Beitrag von „Hecatomb“ vom 22. November 2022, 16:37**

Ist wie Blutentnahme ? Wirklich ??? Hab mich noch nie mit dem Thema befasst weil ich immer gedacht hab, dass es ein richtiger Eingriff, wie zb Transplantation ist ☐☐☐☐☐

Natürlich werde ich mich nun mal um ein Test kümmern... mach ich jetzt mal direkt ☐☐

---

### **Beitrag von „maybegeek“ vom 22. November 2022, 16:40**

[Hecatomb](#) Jein. Man kann in 98% der Fälle per Blut spenden. In wenigen Fällen muss man, wie früher immer, eine Knochenmarksextraktion machen. Man kann dann aber immer noch ablehnen.

---

### **Beitrag von „Hecatomb“ vom 22. November 2022, 16:44**

Danke für die Aufklärung. Mach grad den Fragebogen

---

### **Beitrag von „Basti Wolf“ vom 22. November 2022, 16:52**

Bin ebenfalls seit einigen Jahren typisiert! Ich hoffe, dass es eines Tages jemand hilft.

---

### **Beitrag von „Erdenwind Inc.“ vom 22. November 2022, 19:54**

Ich würde sehr gerne...hab aber leider eine Phobie vor Spritzen und Nadeln. Unmöglich da dann eine Nadel reinzukriegen. Ich verkrampf dann total. Aber der Rest der Familie ist typisiert. Trotzdem gute Sache.

---

### **Beitrag von „kaneske“ vom 22. November 2022, 20:18**

Set ist bestellt. Sowas mache ich sehr gerne mit.

---

### **Beitrag von „apfel-baum“ vom 22. November 2022, 20:46**

Die Frau Schaffrath macht da auch aktiv mit, gute Sache wenns geht.

Ig 😊

---

### **Beitrag von „Nightflyer“ vom 23. November 2022, 02:05**

Gute Idee, dieser Thread [Canyonwalker](#).

Ich bin schon zu alt, sonst wäre ich auch dabei

---

### **Beitrag von „griven“ vom 23. November 2022, 06:59**

Ich bin dabei das Set ist bestellt 😊

Und ich drücke Deinem Sohn [Canyonwalker](#) fest beide Daumen das sich schnell ein passender Spender findet.

---

### **Beitrag von „grecedrummer“ vom 23. November 2022, 07:10**

Es ist schon komisch, dass ich Tag ein Tag aus in solchen Institutionen vorübergehend arbeiten muss wie DKMS Heidelberg und mich nicht "bewusst" damit befasst habe. Da sieht man die *Selbstblindheit* der Menschen, klaro typisiere ich mich auch.

---

### **Beitrag von „ozw00d“ vom 23. November 2022, 08:22**

Ich habe davon überhaupt keinen plan, wie genau läuft das ab und vor allem ist es immer noch so das man dann eine Elefantenspritze ins Rückenmark gedrückt bekommt?

Wäre super wenn man mir die frage beantworten könnte.

Normales Blutspenden ist kein Problem.

---

### **Beitrag von „griven“ vom 23. November 2022, 08:32**

[ozw00d](#) nö in 98% aller Fälle können die nötigen Stammzellen dem Blut entnommen werden sprich eine Spende gleicht so ziemlich dem was man vom Blutspenden kennt nur in wenigen Fällen geht das nicht übers Blut dann wäre der Weg über die Elefantenspritze nach wie vor der Weg der Wahl. Generell kannst Du als Spender aber die Spende auch verweigern zum Beispiel wenn eine Spende über eine Blutentnahme nicht in Frage kommt Du aber die Risiken die mit einer Entnahme von Knochenmark einhergehen nicht eingehen möchtest. Immerhin wird bei der Entnahme über das Rückenmark eine Vollnarkose fällig was ja nicht ganz ohne Risiko ist.

---

**Beitrag von „ozw00d“ vom 23. November 2022, 08:52**

[griven](#) vielen dank. Dann ordere ich mir auch mal ein set. [Canyonwalker](#) ich hoffe damit einen Beitrag leisten zu können das schnell spender auch für deinen Sohn gefunden wird.

---

**Beitrag von „DSM2“ vom 23. November 2022, 09:27**

Set ist bestellt.

---

**Beitrag von „Canyonwalker“ vom 23. November 2022, 10:06**

Ihr seid die Größten!!!!

Danke ☺☺

---

**Beitrag von „SchmockLord“ vom 23. November 2022, 10:23**

Bin da auch seit Jahren registriert, aber noch nie einen Anruf bekommen. Würde gerne jemanden helfen.

---

**Beitrag von „maybeageek“ vom 25. November 2022, 11:08**

Kurzer Erfahrungsbericht bisher:

- Im September kam der Anruf: Du passt. Bitte geh zum Hausarzt, lass 2 Ampullen Blut abnehmen. Damit überprüfen wir nochmal genauer ob wirklich alle Marker passen. Gesagt, getan. DKMS schickt zwei Sets, der Hausarzt nahm mir dann das Blut ab, das an 2 unterschiedliche Labore geschickt wird.
- Oktober: Passt weiter alles. Der Empfänger/Die Empfängerin benötigt es sehr sehr schnell. Wer das ist oder aus welchem Land die Person kommt? kA. Das weiß nichtmal meine Entnahmeklinik, da Spender und Empfänger grundsätzlich in unterschiedlichen Kliniken behandelt werden. Dies dient auch der Anonymität, da der Spender **jederzeit** aussteigen kann. Diese Freiheit ist wohl auch gesetzlich garantiert, und es darf daher kein psychischer Druck entstehen oder durch die Empfängerfamilie bspw. aufgebaut werden.
- Mir wurde zwischenzeitlich eine Ansprechpartnerin bei der DKMS zugewiesen. Diese klärt mit mir alle Fragen, vereinbart Termine usw. usf.
- Generelle Infos:
  - Es gibt einen Voruntersuchungstermin, in dem nochmal alles überprüft wird: Blut wird abgenommen, auf alle möglichen Krankheiten etc. untersucht. EKG, Ultraschall der Organe gemacht. Dabei geht es nur teilweise um den Empfänger. Es geht vor allem um die Gesundheit des Spenders, weil für eine freiwillige Sache wie eine Spende das Risiko so gering wie möglich sein muss.
  - In meinem Fall: Spende muss per Nadel aus dem Beckenkamm entnommen werden. Das ist aber nur in 2-10% (Je nach Statistik) der Fall. In den meisten Fällen geht es über eine Blutwäsche. Anders als viele glauben geht es dabei wirklich nur über den Beckenkamm, nicht um das Rückenmark. Man hat am Ende 6-8 Einstichstellen und 2 Pflaster an der Hüfte. Wirklich minimal.
  - Die DKMS macht nicht nur alle Termine, es werden alle Fahrtkosten übernommen für Spender UND eine Begleitperson. Außerdem Hotelkosten, auch für die Begleitperson.
  - Es gibt ein Schreiben für den Arbeitgeber. Dieser wird gebeten den Spender freizustellen, sowohl für die Voruntersuchung als auch die eigentliche Spende. Für die Spende selbst bekommt man einen gelben Schein weil ja eine Narkose und ein Eingriff damit verbunden war. Die DKMS übernimmt sämtliche Kosten, nichtmal die eigene Krankenkasse. D.h. auch die Lohnfortzahlung für die Freistellung bei der Voruntersuchung kann der AG von der DKMS bekommen.
- November: Voruntersuchung wurde gemacht. Wie geschrieben wurde alles mögliche abgecheckt. Am Ende kriegt man einen Arztbrief zugeschickt und hat einen kompletten Gesundheitsstatus. Noch immer kann man aussteigen. Alle waren bei mir echt superlieb und man wird sehr zuvorkommend auf allen Stationen behandelt.
- Voraussichtlich Dezember: Ich darf am Vorabend anreisen, nochmal Essen gehen, und ab Mitternacht nüchtern bleiben. Früh morgens findet die Narkose und die

Knochenmarkspende statt. Anschließend verbringe ich den Tag im KH, übernachtete nochmal dort und meine Begleitperson kann mich nach Hause bringen. In unserem Fall per Bahn.

- Selbst für die Spende per Nadel aus dem Beckenkamm wurde gesagt: Mehr als ein Gefühl wie eine Zerrung in der Gegend wird nicht bleiben, und auch das nur wenige Tage. Danach wird alles verheilen und auch kein Loch o.ä. im Knochen bleiben. Es wird nämlich nicht, entgegen landläufiger Vorstellungen, Knochen extrahiert. Sondern Blut aus dem inneren des Knochen abgesaugt. In diesem Bereich des Knochen schwimmen viele Stammzellen. Das Mark und der Knochen selbst wird bis auf die Punktierung nicht beschädigt.

Bei Interesse kann ich gern nochmal berichten wie die eigentliche Spende gelaufen ist, das folgt dann aber erst Mitte Dezember 😊

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 25. November 2022, 16:03**

Lieben Dank für den ausführlichen Bericht, gern mehr, wenn es etwas Neues gibt.

Mir wurde von der DKMS gesagt das diese Art der Spende meistens dann vorkommt, wenn es um Babies oder kleine Kinder geht.

Wenn beide Seiten einverstanden sind kann man nach 2 Jaren Kontakte austauschen, bis dahin verläuft Alles 100% anonym.

Schön das es liebe Mitmenschen gibt die bereit sind zu HELFEN!!!

---

### **Beitrag von „maybeageek“ vom 25. November 2022, 18:38**

[Canyonwalker](#) Sehr gern, dann schreibe ich einfach hier wenns wieder was neues gibt.

Ja, das gleiche wurde mir auch gesagt, weil für die Stammzellenspende aus dem Blut die Stammzellen erst per Medikament zu übertriebenerem Wachstum angeregt werden müssen damit sie von sich aus das Knochenmark verlassen und ausreichend im Blut sind. Diese wachsen dann aber wohl nicht immer gut an, so dass ggf. ein zweites Mal gespendet werden müsste.

Gerade bei Babys spart man sich das wohl, weil es oft um wenige Wochen geht die für das Überleben entscheidend sind. Die Transplantation läuft übrigens ähnlich wie vorher:

- Empfänger kriegt eine Chemotherapie die alle eigenen Stammzellen aus dem Knochenmark abtötet. Ab diesem Zeitpunkt ist er fürs Überleben auf die Spende angewiesen.
- Ist die Chemo abgeschlossen kriegt er die frischen Stammzellen per Infusion ins Blut. Das Blut spült auch ins Knochenmark ein, und so setzen sich in allen Knochen nach und nach einige Stammzellen an.
- Jetzt dauert es eine Weile bis diese sich wieder "heimisch" fühlen, ausreichend vermehrt haben und die Blutproduktion angekurbelt wird. Daher muss es gerade bei Kleinkindern und Babys sehr schnell gehen.

So hat man es mir zumindest erklärt 😊

Edit: Fun Fact: Entnimmt man Blut beim Empfänger, ist dieser nicht vom Spender zu unterscheiden. Es sind die Gene des Spenders, die Blutgruppe des Spenders etc. pp. Deshalb spricht man ab da vom "Genetischen Zwilling".

Haare, Haut und andere Zellen haben natürlich die Ursprungs-DNA; nur das Blut nicht mehr.

---

### **Beitrag von „karacho“ vom 25. November 2022, 19:15**

Bin seit über dreieinhalb Jahren (leider) raus, da über 60. Hatte davor jedoch seit über 20 Jahren meinen DKMS Ausweis immer bei mir. Warum Menschen über 60 da raus fliegen, erschließt sich mir persönlich nicht, aber sei es drum. Hat wohl seine (für mich nicht nachvollziehbare) Gründe. Ich habe es gerne getan und ich finde diese Aktion hier im Forum gut und vorbildlich.

---

### **Beitrag von „Roy Jones“ vom 27. November 2022, 10:28**

Tolle Idee !, ebenfalls seit ca 10 Jahren registriert.

---

### **Beitrag von „EdD1024“ vom 27. November 2022, 12:47**

Registriert, danke für die ganzen Infos...

---

### **Beitrag von „Arkturus“ vom 27. November 2022, 13:03**

wir hatten in unserer Verbandsgemeinde 2021 eine große Typisierung für ein kleines Mädels von 6 Monaten. Das haben die "[blauen Nasen](#)" durchgeführt und organisiert. Es waren fast 27 T€ an Spenden gesammelt worden, eine Typisierung sollte 50 € Kosten. Da nicht alle Spenden verbraucht wurden, kam der Rest dem Elternhaus an der OVGU zugute. Ein Spender wurde gefunden. Ob die Behandlung erfolgreich wird, ist noch offen.

Ich drücke Dir die Daumen [Canyonwalker](#) - ich selber bin mit ü60 nicht mehr dabei.

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 27. November 2022, 18:03**

Lieben Dank [Arkturus](#),

immer wieder schön zu lesen, dass es Mitmenschen gibt, die gern bereit sind zu helfen.

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 29. November 2022, 23:03**

Als Anhang nochmal ein PDF welches gern zur Weiterleitung verwendet werden darf.

[DKMS 1 Seiter.pdf](#)

---

## Beitrag von „bluebyte“ vom 5. Dezember 2022, 12:47

Es kann sich jeder gesunde Mensch im Alter von 18-55 typisieren lassen.

Ab welchem Alter fliegt man eigentlich aus der Kartei? Bin ich schon raus?

Bekomme jedes Jahr noch eine Mail zum Geburtstag.

---

## Beitrag von „Arkturus“ vom 5. Dezember 2022, 13:14

[karacho schrieb](#), über 60 ist man raus. [bluebyte](#)

Übrigens, dem kleinen Mädchen, von dem ich w.o. schrieb, wurde geholfen und es gilt als geheilt soweit das jetzt schon beurteilt werden kann. Der MDR hat wohl über diesen Fall berichtet, ich fand aber keinen Beitrag [Canyonwalker](#) Für deinen Jungen alles Gute!!

---

## Beitrag von „bluebyte“ vom 5. Dezember 2022, 13:36

Dann hab ich ja noch ein Jahr 🤪

---

## Beitrag von „maybeageek“ vom 17. Dezember 2022, 20:28

Hallo zusammen,

meine Spende ist nunmehr erfolgt, weshalb ich hier gern nochmal den Faden aufgreife und einen kleinen Erfahrungsbericht gebe. Aus Gründen muss ich das alles natürlich anonym halten, daher sind die Eckdaten etwas schwammig.

- Am Tag der Anreise gegen 15:00 habe ich mich in der Klinik eingefunden. Dort waren alle äußerst nett und zuvorkommend. Man hat als Spender schon einen gewissen Sonderstatus und die DKMS legt Wert darauf dass ihre Spende gut behandelt werden. Aber auch davon ab war die Behandlung der anderen Patienten sehr nett und angemessen.  
Mir wurde nochmal Blut abgenommen und alle üblichen Bluttests der Voruntersuchung wiederholt. Dann durfte ich das Klinikum verlassen und nochmal Essen gehen. Ansage war: Nüchtern ab 00:00. Kein Essen, kein Trinken.
- Morgens um 07:00 ging es direkt los. Nach Blutdruck, Temperatur etc. ging es zur Anästhesie, alle wieder super nett. Und Morphin ist schon ein krasses Zeug. Der Eingriff verlief komplikationslos, und war nach 20 Minuten gelaufen. Gegen 09:00 habe ich im Aufwachraum das erste Mal auf die Uhr geschaut. Im Wechsel zwischen Schweben, Wach und Schlafen habe ich immer mal wieder die Uhr verfolgt, und muss so gegen 11:30 auf mein Zimmer verlegt worden sein.
- Der restliche Tag war merkwürdig. Ich habe eine Infusion gekriegt (insgesamt 3l) und den ganzen Tag im Bett verbracht bis Abends. Gegen 16:00 habe ich das erste Mal etwas essen können, was ich richtig genossen habe, da ich heftig unterzuckert war. Schmerzen waren schon ordentlich, gefühlt wie eine heftige Prellung oder Zerrung im gesamten Bereich und drum herum. Druck tut natürlich auch gut weh.
- Der Tag war immer noch wie in Watte eingepackt und mein Kreislauf war im Keller.
- Nach einer etwas unruhigen Nacht wurde ich nochmal kurz vom Arzt untersucht, habe gut gefrühstückt. Mit dem Arzt wurde das Prozedere durchgesprochen: Insgesamt habe ich einen Liter Blut abgegeben, der mir natürlich fehlt. Das erklärt die nach wie vor anhaltende Kreislaufschwäche sowie den Leistungsverlust. Nun bin ich einige Tage krank geschrieben - darf 2 Wochen keinen Sport machen und HIIT Sachen erst nach 4. Außerdem müssen auch 4 Wochen nochmal meine Blutwerte kontrolliert werden. Also speziell ob mein Hämoglobin wieder aufgebaut ist und ob ich einen Eisenmangel habe etc.
- Abfahrt. Der zweite Tag war schmerzmäßig auch immer noch ordentlich und ich war relativ schlapp. Aber schon deutlich besser als davor.
- Nun, ein Tag wieder zu Hause, hat sich das Schmerzlevel halbiert. Wenn das so weiter geht bin ich spätestens 3-4 Tage nach dem Eingriff schmerzfrei. Heben sollte man erst später wieder, was meine Tochter gerade etwas nervt 😊
- Am Tag danach kam ein Anruf der DKMS. Es gab ein paar grobe Infos zum Empfänger. Nun weiß ich Herkunftsland, Geschlecht und Altersgruppe. In einigen Wochen gibt es erste Infos von "Meinem" Patienten ob die Behandlung geklappt hat oder nicht, und wenn alles gut geht gibts auch weitere Updates immer wieder mal. Außerdem kann ich eine anonyme Nachricht schicken.
- Nach 2 Jahren darf die Anonymität aufgelöst werden wenn beide Seiten es wollen. Mal schauen. Ich würde schon gern das Gesicht der Person sehen und sie treffen. Ob das klappt? Das wird sich in 2 Jahren zeigen.

Wenn ihr Fragen habt, gern fragen, ansonsten muss ich sagen: Behandlung: Top! Leute alle super nett. Geschenke von der DKMS gabs auch noch, dazu das gute Gewissen einem Menschen in verzweifelter Stunde geholfen zu haben. (Bzw. eigentlich sogar zu Weihnachten ein neues Leben geschenkt zu haben)

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 18. Dezember 2022, 00:37**

[maybegeek](#) mir bleibt nur zu sagen „Respekt“ für bzw. zu Deinem Engagement. Um ehrlich zu sein ich habe mich nach Deinem Beitrag gefragt ob ich es für einen wildfremden getan hätte. Da ich zu alt bin stellt sich die Frage eigentlich nicht, trotzdem habe ich sie mir gestellt. Stammzellenspende per Blut selbstverständlich, Organspende ebenfalls;) Knochenmark? In der jetzigen Situation sieht die Welt sicher anders aus, wie immer wenn man selbst betroffen ist. Ich bleibe dabei, Du hast Dank und Respekt für Dein Engagement verdient!!!

Mein Sohn hat die 1. Chemo hinter sich und darf ein paar Tage aus der Klinik, Anfang Januar geht es in die nächste Runde.

Wenn man solche Dinge erlebt verändern sich die Prioritäten.

Ein interessantes Buch (auch) zu der Thematik mit viel Humor, von Stefan Schwarz ( selbst an Krebs erkrankt) mit dem Titel - Bis ins Mark- , sehr zu empfehlen.

---

### **Beitrag von „EdD1024“ vom 21. Dezember 2022, 15:12**

Allerhöchsten Respekt! Toll, dass es Mitmenschen wie Dich gibt!

[Zitat von maybegeek](#)

Hallo zusammen,

meine Spende ist nunmehr erfolgt, weshalb ich hier gern nochmal den Faden aufgreife und einen kleinen Erfahrungsbericht gebe. Aus Gründen muss ich das alles natürlich

anonym halten, daher sind die Eckdaten etwas schwammig.

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 16. Januar 2023, 16:39**

Es geht vorwärts, die nächste Hürde ist erfolgreich genommen.  
Heute erhielten wir die Info es gibt 3 potentielle Spender !

D.h. diese werden jetzt angeschrieben und zwecks Untersuchungen nach Göttingen eingeladen.

Dafür wird ein Zeitraum von 4-6 Wochen veranschlagt.

In der Zwischenzeit wird Markus regelmäßig untersucht und entsprechend seines Zustandes behandelt. Mal gibt es Blutkonserven, Chemo, Antibiotika, Astronautennahrung .....

Wir sind Zuversichtlich und harren der Ding die da kommen. Werde gern über den weiteren Fortgang informieren.

---

### **Beitrag von „maybeageek“ vom 17. Januar 2023, 09:28**

[Canyonwalker](#) Das ist genial! Wünsche Euch als Familie und speziell Deinem Sohn alles Gute.

Und ja, bitte berichte wenn es was zu berichten gibt. Ich werde jedes Update lesen.

---

### **Beitrag von „Chrischii“ vom 17. Januar 2023, 20:05**

Bin bereits seit 2017 registriert, einfacher kann man nicht helfen, war letztes Jahr auch potenzieller Spender, aber danach kam nichts mehr. Hoffe, dass es trotzdem für die Person gut gelaufen ist.

---

## Beitrag von „maybeeek“ vom 31. Januar 2023, 12:25

Nur der Vollständigkeit halber noch ein Update.

- Blutwerte 1 Monat nach der Spende waren besser als vor der Spende
- Keinerlei Schmerzen mehr. Ich konnte wirklich 4 Wochen nach der Spende wieder mit HIIT anfangen und habe keinerlei Einschränkungen mehr.
- Leider kein Update bisher wie es "meinem" Patienten geht. Wir werden sehen 😊

---

## Beitrag von „KayKun“ vom 1. Februar 2023, 13:31

Gerade hier den thred gefunde und auch mal nen set geordert

---

## Beitrag von „EdgarsZimmer“ vom 1. Februar 2023, 16:39

@[maybeeek](#) Solange es einem Gut tut ist es ja Prima. Bei mir braucht man 3 Stiche für 4 Spritzen. Joa Bock voll, vor allem wenn man Ohnmächtig wird. 🤔

---

## Beitrag von „Canyonwalker“ vom 16. März 2023, 00:54

Nach vielen Wochen mal wieder ein Update.

Mein Sohn ist nun wieder in der Klinik, jetzt hat er noch eine Woche Hardcore vor sich. Das Immunsystem wird jetzt durch Chemo komplett lahmgelegt, er befindet sich in einem „Reinraum“.

Nächste Woche soll es dann endlich soweit sein.

Er bekommt die Stammzellen von einem sehr kompatiblen Spender. Drückt mal die Daumen das alles gut geht und es zu keinen größeren Abwehrreaktionen kommt.

Wenn alles halbwegs gut verläuft könnte er im April wieder rauskommen. Vorbei ist es dann zwar noch nicht, aber ein riesiger Schritt weiter.

---

### **Beitrag von „Nightflyer“ vom 16. März 2023, 01:33**

Dann alles Gute für deinen Sohn.

---

### **Beitrag von „griven“ vom 16. März 2023, 07:00**

Meine Daumen sind gedrückt.

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 11. April 2023, 23:49**

So, es ist (endlich) geschafft !

Die Stammzellenspende wurde gut vom Körper angenommen und verrichten ihr Werk 😊

Morgen ist es nun 3 Wochen her das die Transfusion stattgefunden hat, sein Körper hat die Stammzellen bisher gut akzeptiert und er fühlt sich gut.

Leichtes ziehen im Becken war/ist ein gutes Zeichen für Wachstum. Wir sind froh und dankbar morgen wird er aus der Klinik entlassen.

Markus hat es gut gemeistert, schließlich war er mit kurzen Unterbrechungen seit November im Krankenhaus und darf endlich zurück.

Wir gehen davon aus, dass er sich auch weiterhin gut halten wird, wobei noch ein langer Weg vor ihm liegt. Man spricht von ca. 2 Jahren bevor man wirklich sagen kann es ist geschafft. Zunächst darf er noch wöchentlich zur Kontrolle antreten und abhängig von den Ergebnissen wird sich das in absehbarer Zeit sicher entsprechend anpassen. Jetzt erstmal ankommen und ca. 100 Tage weitestmöglich alles meiden was ein Risiko werden könnte.

Alle Impfungen sind zu wiederholen, es ist nichts mehr vorhanden was ihn schützen könnte. Theoretisch hätte er jetzt auch eine andere Blutgruppe und oder Rhesusfaktor haben können, ist schon heftig was sich da alles verändern kann.

Für den Augenblick sind wir happy und geschafft, Danke an Alle die uns unterstützt haben.



---

### Beitrag von „griven“ vom 12. April 2023, 00:07

Wunderbar das freut einen doch zu lesen/hören und auch wenn am langen Ende niemand von uns (wobei das weiß man ja nicht) die rettende Spende abgegeben hat so hat es doch dafür gesorgt das die Liste der möglichen Spender länger geworden ist.

Bei mir ganz persönlich hat das auch dazu geführt das ich mir angewöhnt habe einige Dokumente (Ausweis, Organspende Ausweis, DKMS) so separat zu packen dass ich sie wirklich immer bei mir haben kann. Bisher, und ich denke so handhaben es die meisten von uns, habe ich das alles im Portmonee mit mir rumgeschleppt eigentlich gut nur hat's einen Haken das Portmonee habe ich in der Regel nicht bei mir wenn ich Joggen, Inliner fahren oder sonst wie draußen aktiv bin. Ich habe diese Dinge jetzt ein einem kleinen extra Etui für Kreditkarten das

auch in der Tasche von der Sportbuchse nicht wirklich stört. Auch wenn man normalerweise nicht davon ausgeht kann ja trotzdem immer mal was passieren und dann ist es sicher kein Nachteil wenn die Rettungskräfte/Ärzte wissen was man will und mit wem sie es zu tun haben...

---

### **Beitrag von „Canyonwalker“ vom 12. April 2023, 01:22**

Wer der Retter war werden wir vielleicht in zwei Jahre erfahren, so lange ist die Sperrfrist;)

Wichtige Information sind immer hilfreich, ich habe sie im Handy unter den Notfallkontakten stehen, dort können Retter ebenfalls zugreifen, denn mein Handy ist immer am Mann;)

---

### **Beitrag von „griven“ vom 19. April 2023, 22:30**

Nicht wundern ich habe mal durchgefeudelt und Offtopic entfernt 🙄